zes in der rechten Mandel zugleich mit blutigem Schleim ausgeworfen wurde. Dieser Stein wog 4 Centigramme. Er schien aus einer großen Anzahl kleiner Kugeln zusammengesetzt zu seyn, die seiner Oberfläche ein nierenförmiges Ansehn gaben; seine Farbe war graulich-weiß, in einigen Punkten lebhaft rosenroth und mehrere weiße Haare waren darauf zerstreuet.

Nach der angestellten Untersuchung bestand dieser Stein aus 2 Centigrammen phosphorsauren Kalk, 1 Ctgr. Wasser, ½ Ctgr. kohlensaurer Kalk und ½ Ctgr. Schleim von stinkendem Geruch.

Untersuchung der Mercurialis annua (S. 116),

von Feneulle,

Apotheker zu Cambrai.

Da der Saft von Mercurialis annua in der Gegend von Cambrai als abführendes Mittel oft gebraucht wird, so hat F. eine Untersuchung dieser Pflanze unternommen, und gefunden, daß dieselbe besteht aus:

einem bittern, in Wasser und Alkohol löslichen, durch basisches essigsaures Blei und Galläpfeltinktur fällbaren, abführend wirkenden Princip;
Mucus;
Chlorophyl;
Eiweiß;
weißer, fetter Substanz;
Gallerte, Braconnots;
Faser;
verschiedenen Salzen.
